

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|---------------------------------|---|------------------------------------|
| Name: | | Austausch im: (akademischen Jahr) | WiSe 2023/2024 |
| Studiengang: | Lehramt Sonderpädagogik | Zeitraum (von bis): | 18.09.2023 - 15.12.2023 |
| Land: | Vereinigtes Königreich | Stadt: | Birmingham |
| Universität: | University of Birmingham | Unterrichts- sprache: | Englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | Erasmus | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 (niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5 (hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration: | | | | x | |
| Akademische Zufriedenheit: | | | | x | |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | | x | |

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an sich war sehr simpel gestaltet, es mussten lediglich die notwendigen Dokumente eingereicht werden. Die Checkliste des Referat Internationales bietet einen guten Überblick. Der Stundenplan wurde vom Department of Education zusammengestellt, daher hatte man leider nicht allzu viel Einfluss auf die Kurse die man innerhalb der Lehramtsveranstaltungen bekommt. Da nicht genug Veranstaltungen im Bereich Education verfügbar waren, musste zusätzlich ein Modul aus einem anderen Bereich belegt werden, welches man aber selbst wählen konnte. Bei Fragen konnte man sich immer an die Mitarbeiter des Department of Education wenden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Reguläre Erasmus-Förderung, man sollte zusätzlich ein wenig angespart haben.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zum Zeitpunkt unseres Aufenthaltes wurde kein Visum benötigt, man brauchte lediglich ein Dokument der Uni in Birmingham und einen Reisepass, was die Einreise sehr erleichtert hat.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

kein Sprachkurs wurde belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit dem Flugzeug von Düsseldorf per Direktflug nach Birmingham. Von dort bin ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu meiner Unterkunft gefahren. In den ersten Tagen der Welcome Week muss man sich in der Uni anmelden und bekommt dann auch seinen Studierendenausweis. Die Anmeldung ist sehr einfach gestaltet und die Mitarbeitenden vom International Office sind sehr nett und helfen bei allen Fragen weiter.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Vom International Office konnte man sich immer beraten lassen, es gab außerdem verschiedene Veranstaltungen für internationale Studierende. Auf dem Campus gibt es die allgemeine Bibliothek und viele weitere Lernorte, eine wirkliche Mensa gibt es nicht, aber einzelne kleine Cafés.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe drei Kurse belegt, die jeweils zweimal die Woche stattfanden, in Form einer Vorlesung und eines Seminars. Den Veranstaltungen konnte man gut folgen und die Dozierenden waren sehr nett. In den meisten Veranstaltungen sind eher weniger Studis (ca. 15-30 Personen). Zusätzlich zu den Veranstaltungen gab es ein online Portal, wo man die Vorlesungen und zusätzliche Materialien findet. Innerhalb der Veranstaltungen wurde eine aktive Beteiligung erwartet und es gab oftmals kleinere Arbeitsaufträge und Diskussionen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe mir privat eine Unterkunft gesucht und daher außerhalb Campus gelebt. Meine Wohnung habe ich über Rooms2View gefunden, dort war sie etwas günstiger als das Studierendenwohnheim auf dem Campus, allerdings musste man auch ca. eine halbe Stunde zum Campus laufen. Die Vermieterin ist sehr nett, schnell zu erreichen, allerdings war das Haus nicht besonders sauber, was hauptsächlich an meinen Mitbewohnern lag.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel etc. fallen in GB durchaus teurer aus als in Deutschland. Auch die Miete kann sehr teuer werden, weshalb die Erasmus Förderung bei Weitem nicht ausreicht. Man sollte vorher einiges gespart haben. Manche Restaurants bieten einen Studentenrabatt an und viele Museen sind kostenlos. Am günstigsten ist Aldi, es gibt einen in der Nähe des Campus, wo man alles nötige einkaufen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Innerhalb von Birmingham ist das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel nicht allzu gut ausgebaut. In die Stadt kommt man gut, allerdings gab es keine Busverbindung von meiner Wohnung zum Campus, weshalb ich immer zu Fuß gegangen bin. Spät abends fahren ebenfalls kaum Busse, am besten teilt man sich einen Uber. Eine einzelne Bus Fahrt kostete 2 Pounds, für 4,50 bekommt man eine Tageskarte. Am besten zahlt man im Bus per Karte mit kontaktloser Bezahlung.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni bietet eine riesige Menge an Clubs und Sportteams an, da ist eigentlich für jeden was dabei. Es gibt auch ein Fitnessstudio und eigentlich findet jede Woche irgendeine Veranstaltung statt. In den Seminaren kommt man besser mit Leuten ins Gespräch, als in den Vorlesungen. Insgesamt ist Birmingham eine ziemliche Studentenstadt, weshalb man überall gut Leute kennenlernen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In England wird gerne und oft gefeiert. Mittwochs kann man mit seinem Team zur Sports Night gehen, einer Party direkt auf dem Campus. Es gibt viele verschiedene Clubs und man kann auch immer gut in den Pub gehen, wenn man nicht so gerne feiern geht. Kings Heath und Mosley sind schöne Stadtteile, in Digbeth gibt es spannende Bars, Second Hand Shops und beispielsweise auch ein Brettspielcafé und Indoor Minigolf. Wenn man gerne etwas draußen unternehmen möchte gibt es Winterbourne House and Gardens. Dort gibt es einen botanischen Garten, dieser ist kostenlos für Studenten und es gibt eine schöne Teestube.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte sich eine Kreditkarte zulegen, um gebührenfrei bezahlen zu können. Meist kann man bargeldlos bezahlen, ich habe vor Ort kein Bargeld abgehoben. Hilfreich ist auch die App Revolut, mit der man direkt mit Pfund, kontaktlos über das Handy zahlen kann. Außerdem habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Am besten registriert man sich direkt bei der Ankunft mit einem Hausarzt, ich kann aus Erfahrung sagen, dass man keinen Termin erhält wenn man nicht vorher registriert ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wohnung: <https://www.rooms2view.com/>
Züge buchen für Kurztrips: <https://www.thetrainline.com/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!